

Herrliberg

Kath. Pfarramt St. Marien Herrliberg, Rennweg 35, 8704 Herrliberg
Telefon 044 915 25 25, Notfall 079 524 03 66, www.kath-herrliberg.ch

Pfarrbeauftragter: Wolfgang Arnold
Tel. 044 915 42 45 | Mob 079 956 17 01
wolfgang.arnold@kath-herrliberg.ch
Pfarradministrator: Albin Keller, Tel. 079 583 05 37
albin-keller@bluewin.ch

Sakristan/Hauswart: Dejan Svagusa, Tel. 076 470 28 50
Sekretariat: Sibylla Bühler
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–12.00 Uhr
E-Mail: st.marien@kath-herrliberg.ch
Leitung Katechese: Fiorina Stuber, Tel. 079 418 14 04



Gottesdienste

VERKLÄRUNG DES HERRN

Samstag, 5. August

17.30 Eucharistiefeier
mit Claretiner-Pater
Wolfgang Deiminger

Sonntag, 6. August

10.30 Eucharistiefeier
mit Claretiner-Pater
Wolfgang Deiminger

Anschliessend Chilekafi im Pfarreihaus

Dienstag, 8. August

9.30 *Kein Gottesdienst*

Kollekte: *Ärzte ohne Grenzen*

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 12. August

17.30 Wort-Gottes-Feier
mit Dr. G. Virtbauer

Sonntag, 13. August

10.30 Wort-Gottes-Feier
mit Dr. G. Virtbauer

Dienstag, 15. August

9.30 *Kein Gottesdienst*
19.00 Mariä Himmelfahrt
mit Pfr. A. Keller

Kollekte: *Die Dargebotene Hand*

Pfarreileben – Pfarrei leben

ÖKUM. WALD-GOTTESDIENST MIT FRÖHLICHER KINDERSCHAR

Es war ein prächtiger, heisser Sommertag, perfekt für den ökumenischen Gottesdienst in der noch kühlen Lichtung der Waldhütte Herrliberg. Schon frühzeitig pilgerten am 9. Juli die ersten der über 120 Besucher mit Kindern zum beliebten jährlichen Anlass der reformierten und katholischen Kirchgemeinden.



Dieser kam einmal mehr Dank grosszügigem Engagement der Organisatoren und Freiwilligen zustande. In seiner Be-

grüssung betonte der reformierte Pfarrer Matthias Dübendorfer, wie wichtig gerade in der heutigen Zeit Dankbarkeit ebenso wie ein achtsamer Umgang mit sich und seinen Mitmenschen sei.

Gemeindeleiter Wolfgang Arnold regte in seiner Predigt zum Psalm 139 zur wohlwollenden, regelmässigen Innenschau der eigenen Existenz an. Gerade die (hoffentlich) entspannte Ferienzeit sei dafür ganz besonders geeignet.

Der Musikverein Herrliberg und der Kinder-Kirchenchor «MagiKids» unter der Leitung von Szabina Schnöller boten in Begleitung von Serena di Nuzzo musikalisch den perfekten Rahmen für den rundum gelungenen Vormittag. Das berühmte «Oh Happy Day» sorgte unter grossem Applaus für den fröhlichen Abschluss, bevor die sehr feinen Bratwürste vom Dorfmetzger im gemütlichen Beisammensein verzehrt wurden.

MARIÄ HIMMELFAHRT: EIN URALTES MARIENFEST

Am 15. August feiern katholische Gläubige auf der ganzen Welt das Hochfest Mariä Himmelfahrt, genannt auch: Mariä Aufnahme in den Himmel. Es ist eines der ältesten Marienfeste der Christenheit.

Unsere Kirche ist der Gottesmutter Maria geweiht.

Mariä Himmelfahrt bedeutet, dass Maria nach ihrem irdischen Tod mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen wurde. Das erklärt auch, warum es von Maria keine Reliquien gibt. Sie ist – so hat es Papst Franziskus bei seinem ersten Mariä-Himmelfahrtfest als Bischof von Rom ausgedrückt – «die Erste der Erlösten, die im Himmel angekommen ist».

Die Ursprünge des Festes sind nicht ganz klar, reichen aber weit zurück. Obwohl in der Heiligen Schrift nicht von einer leiblichen Aufnahme Mariens die Rede ist, lässt sich der Glaube daran schon im 7. Jahrhundert belegen.

1950 erhob Papst Pius XII. die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel für die römisch-katholische Kirche zum verbindlichen Glaubensinhalt. Es ist das vorerst letzte Dogma der Kirche.

Der Brauch der Kräuterweihe

Zu Mariä Himmelfahrt findet in der katholischen Kirche seit langer Zeit das Ritual der Kräutersegnung oder «Kräuterweihe» statt. Gläubige tragen die zu Strässen gebundenen, duftenden Kräuter zur Festmesse und nehmen sie dann wieder mit nach Hause. Die Segnung in der Kirche soll die der Gottesmutter zugeschriebenen heilsamen Kräfte auf die Kräuter übertragen. Gottesdienste mit Kräutersegnungen sind seit dem 9. Jahrhundert bekannt, sie lösten damals alte germanische Erntebrauch ab.



Die duftenden Kräutersträsse verweisen auch auf die Legende, dass von Marias Leichnam nach ihrem Tod kein Verwesungsgeruch ausging, sondern ein wohlriechender Duft. So verbinden sich in den Kräuterbuschen die Erinnerung an den Wohlgeruch Marias und die Freude an der Schöpfung.

Am Vorabend unseres Patroziniums, am Samstag, 26. August, 17.00 Uhr, lädt Sabina Poggioli in ihren Garten zum Kräuterbinden mit Apéro ein.

Vorschau

PATROZINIUM MIT PFARREIFEST



WERTE UND TRENDS

Synodaler Prozess als Ausweg aus der Kirchenkrise?

Mittwoch, 27.9.2023, 19.30 Uhr, im kath. Pfarreizentrum in Küsnacht.

Mit Prof. Dr. Eva-Maria Faber, Rektorin der Theologischen Hochschule Chur. Lehrstuhl für Dogmatik und Fundamentaltheologie.